

Starnberger See

See mit Geschichte

Schon der mittelalterliche Hochadel schätzte den Starnberger See wegen seiner Trinkwasserqualität und schönen Lage. Kein Wunder, dass der See vor den Toren Münchens mit diesen Eigenschaften auch für Taucher interessant ist. Walter Drechsler war vor Ort

Nach der Arbeit noch schnell an einer Steilwand abhängen – im Münchner Raum ist das kein Problem. Gerade einmal 25 Kilometer vom südlichen Münchner Stadtrand entfernt liegt mit einer Fläche von 57 Quadratkilometern der zweitgrößte See Bayerns. Bereits im 17. Jahrhundert kamen die Wittelsbacher Kurfürsten aus der Landeshauptstadt zur Erholung an das 23 Kilometer lange Gewässer, Österreichs Kaiserin Sissi wuchs hier auf, und selbst der bekannte Märchenkönig Ludwig II. zählte zu den Stammgästen an den Ufern des Sees, in dem er 1886 auf ungeklärte Art und Weise ums Leben kam. Bis heute dient der Starnberger See als Naherholungsge-

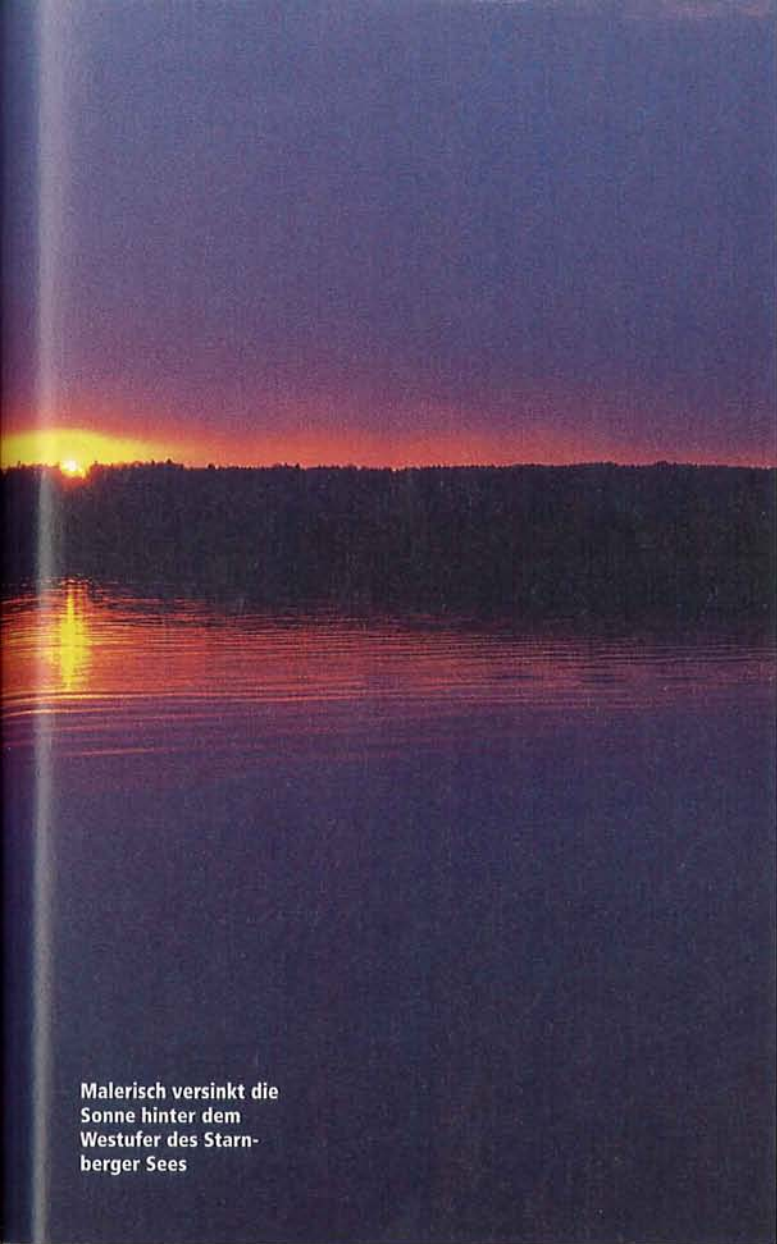
biet. Segler, Surfer und Sonnenanbeter erobern zu Tausenden jeden Sommer die besten Plätze auf und um den See.

Aber auch unter Wasser hat das bis zu 128 Meter tiefe, ganzjährig betauchbare Gewässer einiges zu bieten. Bei Sichtweiten bis zu 30 Metern ist von anfängerfreundlichen Spots über Wracks bis hin zur Steilwand fast alles geboten.

Anfahrt

Den See erreicht man von München kommend am besten über die A 95 Richtung Garmisch. Am Autobahnkreuz Starnberg hält man sich Richtung Starnberg und nimmt etwa zwei Autominuten später die Ausfahrt Per-





Malerisch versinkt die Sonne hinter dem Westufer des Starnberger Sees

Alle Fotos: W. Drechsler

cha. Von hier folgt man der Seestraße Richtung Süden. Zirka 100 Meter nach dem Ortsschild von Allmannshausen geht es rechts hinunter zum See. Da die Zufahrt zum Ufer jedoch ab dem Beginn des Naturschutzgebietes nur mit einer Sondergenehmigung möglich ist, sollte man das Auto hier parken und die letzten 400 Meter zu Fuß zurücklegen.

Allmannshausen

Am Ufer von Allmannshausen befinden sich gleich mehrere Einstiege. Während die flach abfallenden Tauchplätze nördlich der kleinen gelben Kapelle ganzjährig betauchbar sind, herrscht an den südlicheren Einstiegen in der Zeit zwischen dem 1. November und dem 15. März generelles Tauchverbot. In diesem Bereich befindet sich für fortgeschrittene Taucher das Highlight von Allmannshausen: der Einstieg zur Steilwand. Dieser befindet sich auf Höhe der Wasserwacht, etwa 300 Meter südlich der Kapelle. Um möglichst schnell zur Steilwand zu gelangen, peilt

auf einige versunkene Baumstämme, ein altes, rostiges Bettgestell und zahlreiche Muschelbänke. Bald darauf erkennt man im 15-Meter-Bereich eine Kante, hinter der es steil in die Tiefe geht.

Die parallel zum Ufer verlaufende Felswand fällt nun terrassenförmig in Tiefen jenseits der 100-Meter-Marke, wobei sich der schönste Teil oberhalb von 25 Metern befindet. Bei guten Sichtverhältnissen erleuchtet das Tageslicht selbst hier noch das sandfarbene Gestein, in dessen Spalten sich Aalrutten von ihren nächtlichen Streifzügen erholen. Hält man sich nun rechts, findet man in 37 Metern Tiefe ein hölzernes Kreuz.

Hier unten beträgt die Wassertemperatur ganzjährig nur noch vier Grad Celsius. Spätestens jetzt wird klar, warum nur erfahrene Taucher, die mit Kälte und Dunkelheit vertraut sind, einen Tauchgang an diesem Spot planen sollten, denn die Wand fällt senkrecht, teils überhängend ins bodenlose Schwarz ab. Beim obligatorischen Sicherheitsstopp auf fünf Metern



Barsche und Aalrutten können besonders gut an der Steilwand bei Allmannshausen beobachtet werden

Das Bootwrack bei Leoni kann wegen der geringen Tiefe von zehn Metern auch von Anfängern betauft werden

man am besten bereits vor dem Abtauchen die Boje vor der Wasserwacht an, da ihre Bodenverankerung nur wenige Flossenschläge von der Kante der Felswand entfernt ist. Auf dem etwa fünfminütigen Weg dorthin trifft man

findet man auf dem Weg zurück nahe der Wasserwacht einen schönen Laichkrautbewuchs. Mit etwas Glück begegnet man hier kapitalen Hechten und Barschen, die auf der Suche nach Beute durch den dich-



Bei schönem Wetter kann man im Süden gut die Alpen erkennen

ten, bis zu einem Meter hohen Bewuchs streifen.

Noch mehr Spots

Wer glaubt, der Starnberger See hätte nicht mehr zu bieten, der irrt. So wartet unter anderem etwas weiter nördlich, direkt an der Anlegestelle Leoni, ein weiterer, besonders für Nachtauchgänge geeigneter Spot. Taucht man hier in südlicher Richtung ab, erreicht man nach etwa 15 Minuten in sieben Metern Tiefe das Wrack eines zehn Meter langen Segelschiffs. Hier lohnt ein Blick ins Innere, da dort neben großen Aalen auch Hechte immer wieder anzutreffen sind. Auf dem Rückweg markiert eine massive Baumwurzel im Sechs-Meter-Bereich die Ausstiegsstelle.

Wer das Wrack jedoch lieber bei Tageslicht bestaunen möchte, aufgepasst: Da sich der Tauchplatz in nächster Nähe zum Anlegesteg der Ausflugsdampfer befindet, ist es ratsam, bei der Tauchgangsplanung den Fahrplan der Schiffe zu beachten.

Auch am westlichen Ufer des Sees kann getaucht werden. Hier befindet sich bei der Gemeinde Possenhofen, nur we-

nige Meter vom so genannten „Sissi-Schloss“ entfernt, der Tauchplatz Paradies. Dieser ist wegen seines sanft abfallenden Grunds vor allem für Anfänger geeignet. Zwischen den zahlreichen Baumstämmen finden sich auch hier wieder jede Menge Barsche und Hechte. Aber auch im Umland ist einiges geboten. So machen unter anderem ein breites Freizeitangebot (von Golf bis Canyoning) und benachbarte Gewässer wie der Ammer- oder Walchensee den Starnberger See auch für Taucher mit weiterer Anreise interessant.



Direkt in der Gemeinde Berg befindet sich seit April die Tauchschule Tauchperle



Das Tauchcenter Orca in Assenhausen bei Berg verfügt über eine 24-Stunden-Füllanlage



Wer einen Rebreatherkurs absolvieren möchte, ist bei Tauchring Dachau richtig

INFOS Starnberger See

Tauchbasen

Tauchcenter Orca, Tel. 08151/144 44, www.tauchcenter-orca.de

Tauchperle Starnberger See, Tel. 08151/97 37 37, www.tauchperle.de

Gerda's Dive Shop, Tel. 089/16 14 65, www.gerdasdive-shop.de

Tauchsport Braun, Tel. 089/123 33 37, www.tauchsport-braun.de

Tauchring Dachau, Tel. 08131/61 99 10, www.tauchring.net

Tauchsport Bittl, Tel. 089/90 62 73, www.tauchsport-bittl.de

Submariner, Tel. 089/359 78 78, www.submariner.de

Hedra Tauchsport, Tel. 089/69 53 84, www.hedra.de

www.tauchsport-braun.de

www.tauchring.net

www.tauchsport-bittl.de

www.submariner.de

www.hedra.de



TAUCHGANG

Ganzjährig

Tauchen im Starnberger See ist ganzjährig möglich, da der See nur in besonders harten Wintern zufriert



Schwierigkeit



Sichtweiten



Temperatur

Im Sommer bis zirka 22, im Winter um 4 Grad



Fischvielfalt

